

Seite 10 steht unter d), daß „die gewählten Parteiorgane nach dem Grundsatz der Kollektivität arbeiten“. Es wird vorgeschlagen, einen besonderen Punkt 25 daraus zu machen und ihn folgendermaßen zu formulieren:

„Die gewählten Parteiorgane arbeiten nach dem Grundsatz der Kollektivität. Alle Leitungen haben die vor der Partei stehenden Probleme, die Aufgaben und die Planung der Arbeit im Kollektiv zu beraten und zu entscheiden. Der Grundsatz der Kollektivität hebt die persönliche Verantwortung nicht auf. Der Personenkult ist dem Wesen einer marxistisch-leninistischen Partei fremd und muß bekämpft werden.“

Genossinnen und Genossen! Das sind die Änderungen und die Verbesserungen, die in den Beratungen der Statutenkommission noch beschlossen worden sind. Sie liegen nunmehr dem Parteitag zur Entscheidung vor.

Außerdem bitten wir den Parteitag, in folgenden Fragen eine Entscheidung herbeizuführen:

1. Der Parteitag beauftragt das Zentralkomitee, die Einführung der im Punkt 66 des Statuts festgelegten Kassierung durch den Sekretär der Grundorganisation zum 1. Januar 1955 vorzubereiten. Für die Übergangszeit verbleibt es bei der bisherigen Methode der Kassierung durch den Parteigruppenorganisator mittels Beitragsmarken im Rahmen der im Abschnitt XIII des Parteistatuts festgesetzten Prozente vom gesamten Bruttoeinkommen.

Ab 1. Januar 1955 fallen die Beitragsmarken fort, um für alle Einkommen entsprechend den im Parteistatut festgelegten Prozenten die genaue Beitragszahlung zu gewährleisten.

Der zweite Antrag:

Der Parteitag beauftragt das Zentralkomitee, die Bildung der Büros und die damit verbundenen Maßnahmen im Parteiapparat innerhalb von drei Monaten nach dem Parteitag durchzuführen.

Der dritte Antrag lautet:

Der Parteitag bestätigt die von der Statutenkommission vorgeschlagenen Änderungen des Statuts der Partei und beschließt, daß das abgeänderte Parteistatut in Zukunft das gültige Statut der Partei ist.

Vorsitzender *Ulbricht*: Wird zum Bericht der Statutenkommission das Wort gewünscht? Kann ich dann dazu übergehen, abstimmen zu